

# Pascal an der Unicon 19 in Ansan, Südkorea



## Resultate

Rang	Disziplin	Kategorie	Zeit	Rang	Disziplin	Kategorie	Zeit
1.	Einrad Hockey	Liga A		5.	400 m	19-29	0:59.807
2.	4 x 100 m Relay	15 +	0:54.699	6.	100 m	19-29	0:14.007
2.	IUF Slalom	19-29	0:19.120	6.	50 m one foot	19-29	0:09.009
3.	4 x 100 m Relay	Expert	0:55.531	7.	800 m	Expert	2:05.634
4.	IUF Slalom	Expert	0:18.740	DQ.	30 m WW	19-29	
4.	800 m	19-29	2:05.918				

## Bericht

Die Reise beginnt am 26. Juli, nach einem halben Tag Arbeit um 12:00 Uhr. Ich gehe direkt zu Yves, wo wir uns zusammen noch mit Jules treffen. Als die Koffer zugeschnürt sind, fährt uns das Taxi Sabin nach Zürich zum Flughafen. Ohne Probleme konnten wir die Velotaschen aufgeben, ab durch die Kontrollen und los geht's. Der Flug nach Doha ca. 6H und dann der Flug nach Incheon ca. 9H, alles hat bestens geklappt. Das Gepäck war da, unsere Team Kameraden Timo, Chrigu und Silvan waren auch gut angekommen. Mit dem Taxi konnten wir das Hotel aufsuchen, schon da konnten wir unsere Koreanischen Sprachkenntnisse aufbessern.

Die ersten Tage verbrachten wir ohne Einrad, wir besuchten die Stadt Seoul und Busan. Am 30 Juli haben wir uns registriert und ein Staffel Training durchgeführt. Das Terrain fühlt sich speziell an und es war extrem heiss. Am Nachmittag nahmen wir an der Parade teil, nach einer coolen Show gingen wir dann etwas Essen.

Dienstag 31. Juli, Am Morgen gingen wir ins Wa Stadium, wir begleiteten Liroy beim Hoch-/Weit-sprung wie auch Jules. Während dem Yves am Langsam Rennen war, wechselte Jules und Ich seinen Reifen vom Rennrad, dieser hatte einen Defekt durch die Wärme.

Am Mittwoch war unser Hockey Tag, endlich dürfen wir unser Können unter Beweis stellen. Die Turnhalle wurde 15 Minuten vor Spielbeginn eingerichtet, so konnte das Turnier doch noch pünktlich starten. Im ersten Spiel wollten wir zeigen, dass wir zum Gewinn nach Südkorea gekommen sind, wir gewannen gegen Taiwan mit 19:0. Das Turnier ging in dem ähnlichen Stil weiter, bis die Australier uns in ein verlegener 0:2 Rückstand

brachten. Wir liessen keine Hektik aufkommen und gewannen trotz Anfangsschwierigkeiten deutlich. Nach einem erfolgreichen Spieltag konnten wir alle zusammen Essen und feiern gehen.

Am 2. August stand nichts auf dem Programm, ausser Ruth und Rene sind angekommen. Zum Geburtstag von Ruth besichtigen wir zusammen als Familie die Stadt Seoul.

3. August ist ein grosser Tag, heute beginnen die Bahnrennen: 100 m, IUF Slalom, 30 m Wheel Whalk. Nach dem wir eingefahren waren fühlte ich mich sehr gut. Am Start vom 100 m leicht nervös, jedoch ist dies normal. Der Start erfolgt, alle geben Gas, als ich den Kopf nach oben richtete, sah ich, dass mitten auf meiner Bahn eine Cola Dose liegt. Kurz abgelenkt und schon hingefallen, jedoch hatten wir ein klares Foto, dass ich zwei Meter hinter der Dose gefallen bin, so durfte ich nochmals starten. Ich hatte kein schlechtes Gewissen, da ich wirklich grundlos gefallen bin. In einem Lauf später durfte ich auf Bahn 7 mitfahren, ich war viel mehr Nervös als im ersten Lauf. Ziel angekommen, alles gut gegangen, jedoch konnte ich irgendwie nicht in den schnellen Tramp finden.

Danach fühlte ich mich richtig sicher auf dem Rad, bin zweimal den IUF Vollgas gefahren und hatte ein Super Gefühl. So habe ich mich auf den scharfen IUF Slalom gewagt. Alles lief sehr gut bis ich nach dem Slalom gefallen bin, die Zeit wäre wirklich gut gewesen. Wenn ich beim ersten Versuch falle, bin ich beim zweiten Versuch wahnsinnig Nervös. Ich konnte diesen Lauf durchzittern mit sehr viel Sicherheit. Die Zeit war eigentlich sehr schlecht aber es hatten viele andere Fahrer auch Probleme mit dem Terrain, somit konnte ich Rang 2 ergattern und ins Finale einziehen.

Am Abend stand 30m WW auf dem Programm. Ohne grosse Vorbereitung konnte ich nichts verlieren, ich kam schnell vorwärts und konnte Gas geben, jedoch rutschte ich kurz vor dem Ziel vom Reifen.

Der 4. August startet am Morgen früh, um der Hitze aus dem Weg zu gehen. Im 50m Einbein habe ich ein gutes Resultat erzielt, leider war ich nicht im schnellsten Lauf, da mir auf den 3. Rang nur 0.12 Sekunde gefehlt haben. Vielleicht hätte es dann gereicht.

Danach war Ruhe angesagt, da am Abend die 800m auf dem Programm steht. Nach einer Stärkung am Mittag gab es noch ca. eine Stunde Schlaf. Ich freue mich auf die 800m, da ich eine gute Zeit fahren möchte. Am Start war ich deshalb ein wenig Nervös, zum Glück war ich im schnellsten Lauf. Ich hängte mich nach dem Start an die drei Spitzen Fahrer, nach 600m hatte ich müde Beine und konnte nicht auf einem Endspurt um Rang 3 kämpfen. Jules zog weg und wurde sogar 2. Ich wurde 4.

Dies war jedoch die 4. Schnellste Zeit vom Tag, so durfte ich im Final teilnehmen, um 22.45 Uhr.

Ich startete auf Bahn 7, das ist keine gute Ausgangslage für meinen Fahrstil. Das Feld war schnell und ich konnte mich nicht an die Spitze anhängen, da schon viele Fahrer da waren, ich musste an 7. Stelle mitfahren, auf der Gerade gaben alle immer Vollgas und in der Kurve fuhren sie mir zu langsam so konnte ich niemand überholen. Mit dem Resultat bin ich aber zufrieden.

Ein grosser Tag soll der 5. August werden, mit den Staffel Rennen. Zuerst hatte ich um 07.00 den IUF Final, welcher wegen Zeitmessproblemen dann verschoben wurde.

Die Staffel ist gut und sicher gelaufen, wir konnten die zweitschnellste Zeit fahren, alle sind erleichtert. Im Final startete Jules wie eine Rakete, leider fuhr Liroy zu früh los, ich dachte schon es sei aus. Da ich jedoch den Stab als 3. Bekam, fuhr ich diesen Rang sicher ins Ziel. Ich wollte kein Risiko eingehen und einen erneuten Sturz der Swiss Team Staffel erzwingen.

Am Abend stand noch der 400m zuvor. Gut war, dass ich im schnellsten Lauf war, weniger gut Bahn 7 und auf Bahn 8 niemand, ich fahre lieber innen. Die Beine waren nicht mehr so kraftvoll wie auch schon, es reichte somit für Rang 5.

Die erfolgreichen Rennen waren zu Ende, kann man denken, jedoch musste noch der IUF Final nachgeholt werden. Am 8. August, nach zwei Tagen Pause ohne Einrad, fuhr ich wieder gut auf der Teststrecke und habe mich gefreut auf den Final. Die erste Zeit war ok, im zweiten Lauf hatte ich das Gefühl ich konnte

noch was rausholen, dies gelingt aber nicht und ich fuhr auf Rang 4 das nervige ist, es fehlten genau 0.03 Sekunden für den 3.Rang.

Der 9. August ist jedoch unser Tag, die Hockeyfinals stehen auf dem Programm. Nach einem souveränen Sieg im Halbfinal gegen Hong Kong, durften wir im Final gegen Australien antreten. Wir freuten uns, dass wir gegen Australien spielen durften, die Australier freuten sich, dass sie im Final sind und nochmals gegen uns spielen durften.

Das Spiel startete, die Australier hatten den Ball, boom, Tor, schön gespielt von Ihnen aber das hat uns nur noch mehr motiviert. Das Spiel wurde körperlich hart geführt, dies macht mir jedoch noch mehr Spass. Nach kurzer Zeit konnten wir in Führung gehen und diese auch ausbauen. Nach schönen Kombinationen durfte ich auch ein paar Tore erzielen wie auch die erste Führung zum 2:1. Gewonnen, 13:6 jetzt können wir feiern und die WM beenden.

Die Unicon 19 in Korea war ein Erlebnis, die Taxifahrten, das Essen, die Gerüche auf der Strasse und die Personen. Wir hatten eine tolle Zeit zusammen und dies hat auch geholfen gute Resultate zu erbringen. Erwähnenswert ist die Hitze, welche wir aushalten mussten, die Temperatur stieg bis zu gefühlten 45 Grad an, dies war der heisseste Sommer in Südkorea seit 120 Jahren. Der Heimflug war sehr angenehm und unser Gepäck kam ohne Schäden an.

